

*Mit Fluglärmterror, Schadstoffbelastung und hohem Erkrankungsrisiko leben und grundgesetzwidrige Angriffshandlungen übersehen, damit eine Minderheit weiterhin Geschäfte mit den US-Militärs machen kann?*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 009/06 – 20.01.06**

## **Landtagswahlkampf mit CDU-Desinformationsveranstaltung eröffnet – Bürgerinitiative Westpfalz im Abseits**

Die CDU-Landtagsabgeordnete Marlies Kohnle-Gros hatte ins westpfälzische Kübelberg zu einer Art Auftaktveranstaltung für ihren persönlichen Landtagswahlkampf eingeladen. Zwar leiden die Einwohner näher an der US-Air Base Ramstein liegender Gemeinden stärker unter dem unerträglichen Krach startender und landender US-Großtransporter, aber Initiativen aller Politiker aller Parteien gegen den täglichen Fluglärmterror sind überall in der Westpfalz willkommen.

Frau Kohnle-Gros hatte aber Anderes im Sinn, darauf deutete schon ihre Referentenauswahl hin. „Landeskoordinator“ Gregor Schulte versuchte wie immer im Auftrag des rheinland-pfälzischen SPD-Innenministers Bruch, seines Dienstherrn, jeden aufkeimenden Widerstand gegen den Flugplatzausbau und seine schwerwiegenden Folgen sofort im Keim zu ersticken. Hauptmann Roberto Fugenzi, uniformierter Fluglotse beim Amt für Flugsicherung der Bundeswehr, erläuterte in langatmigem militärischem Fachjargon, warum die US-Flugzeuge so fliegen, wie sie fliegen.

Die beiden Herren hätten ihre Botschaften in jeweils einem Satz zusammenfassen können. Herr Schultes Klartext lautet: „Die SPD/FDP-Landesregierung will die US-Air Base Ramstein unter allen Umständen erhalten, Widerstand ist also zwecklos, basta!“ Der Herr Hauptmann wollte eigentlich nur sagen: „Ihr Zivilisten solltet endlich zur Kenntnis nehmen, dass die US-Air Force mit unserem Einverständnis so fliegen kann, wie sie will – verstanden, wegtreten!“

Angesichts dieser Klarheit der Positionen sind die Forderungen der **Bürgerinitiative Westpfalz für mehr Lärmschutz und Lebensqualität**, die ihr Vorsitzender Markus Lambrecht unermüdlich vorträgt, völlig unrealistisch und zudem äußerst egoistisch. Weil Herr Lambrecht durch seine Tätigkeit in der Immobilienbranche natürlich am häufigen Wechsel US-amerikanischer Mieter gut verdient, möchte er den „Wirtschaftsfaktor Flugplatz“ gern erhalten wissen. Die US-Flugzeuge sollen nur nicht über sein Wohnhaus fliegen, damit er in Ruhe seinen Geschäften nachgehen kann. Dass dann Andere leiden, ist nicht sein Problem. Dann sollte er seinen Verein aber der Ehrlichkeit halber umbenennen in „Initiative zur Wahrung der Interessen der wenigen Westpfälzer, die an oder bei den US-Streitkräften ihr Geld verdienen“.

Unsere Leser wissen, dass wir den Fluglärm nicht verlagern, sondern beseitigen wollen. Wir haben wiederholt nachgewiesen, dass von der US-Air Base Ramstein völkerrechts- und grundgesetzwidrige Angriffshandlungen des US-Militärs ausgehen, die nur verhindert werden können, wenn dieser Flugplatz geschlossen wird. Wir sehen uns dabei in Übereinstimmung mit der Mehrheit der Bevölkerung der USA, die ebenfalls Bushs Angriffskriege ablehnt und den Abzug der US-Truppen aus Afghanistan und dem Irak fordert. Dann wäre auch der Fluglärmterror in der Westpfalz und im Saarland schlagartig zu Ende.

Wer auch weiterhin US-Mieter ausnehmen will, sollte nicht von „deutsch-amerikanischer Freundschaft“ reden und Menschen, die nicht länger von der US-Air Force terrorisiert werden wollen, des „Anti-amerikanismus“ bezichtigen. Es ist kaum anzunehmen, dass Herr Lambrecht und andere Nutznießer der andauernden US-Präsenz nach Abzug der US-Streitkräfte verhungern müssten. Eine wirklich zukunftssträchtige Wirtschaftsentwicklung wird in der Westpfalz erst nach Abzug aller US-Truppen beginnen. Dafür sollten sich alle einsetzen, die für sich und ihre Kinder ein friedliches und sicheres Leben in unserer schönen Heimat erstreben. Mit Druck auf unsere Politiker, die für die jetzige Misere verantwortlich sind, und durch finanzielle Unterstützung der laufenden Klageverfahren gegen die US-Air Base Ramstein werden wir dieses Ziel erreichen.

Wie will sich übrigens Frau Kohnle-Gros von ihren Kontrahenten aus den Regierungsparteien abheben, wenn sie mit Veranstaltungen wie der in Kübelberg deren verfehlte und verfassungswidrige Politik auch noch unterstützt?

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**